



SGF Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Bleicherain 7

5600 Lenzburg

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Herr Bundesrat Guy Parmelin

3003 Bern

Per E-Mail an: [info.dain@seco.admin.ch](mailto:info.dain@seco.admin.ch)

Bern, 7. August 2025

**Stellungnahme SGF – ILO-Übereinkommen Nr. 190**

Stellungnahme des Dachverbands SGF zur Genehmigung des ILO-Übereinkommens Nr. 190 über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt

Sehr geehrter Herr Bundesrat Parmelin

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen (SGF) dankt für die Möglichkeit, am Vernehmlassungsverfahren zur Ratifizierung des ILO-Übereinkommens Nr. 190 (C190) teilzunehmen. Als wichtigster gemeinnütziger Frauendachverband der Schweiz mit rund 30 000 Mitgliedern setzt sich der SGF seit über 135 Jahren für soziales Engagement, gesellschaftliche Teilhabe, Gleichstellung und faire Arbeitsbedingungen ein.

## **Unsere Werte – im Einklang mit C190**

Der SGF verfolgt klar definierte Werte:

- Förderung der Gleichstellung und Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern
- Anerkennung von Freiwilligenarbeit und unbezahlter Care-Arbeit
- Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe
- Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Engagement
- Stärkung der sozialen Sicherheit und des Gemeinwohls

Das Übereinkommen Nr. 190 unterstützt diese Werte unmittelbar, indem es Gewalt und Belästigung systematisch bekämpft und internationale Mindeststandards schafft.

## **Faktenlage: Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt**

Laut globaler ILO-Studie erlebten bis zu 23 % der Beschäftigten mindestens einmal Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz – rund 6 % davon sexuelle Belästigung. In Europa und Zentralasien sind Frauen etwa 8 % häufiger betroffen als Männer.

Die ILO-Studie zeigt zudem: Ein Viertel der Beschäftigten erfährt psychische Gewalt wie Einschüchterung oder Mobbing, was fatale Folgen für Gesundheit und Produktivität hat. Der IZA-Bericht hebt hervor, dass sexuelle Belästigung weltweit als Diskriminierung gilt und vertrauliche Einigungen die Meldebereitschaft verringern.

Die schweizerischen Daten (EBG/SECO-Studie) zeigen, dass jede dritte Person während ihrer Karriere Opfer sexueller Belästigung wird – Frauen mit 44 % deutlich häufiger als Männer mit 17 %.

## **Bedeutung für SGF und unsere Zielgruppen**

Der SGF setzt sich dafür ein, dass Frauen nicht nur Zugang zur Arbeitswelt erhalten, sondern auch dort bleiben und sich entfalten können.

Studien belegen:

- Erlebte Gewalt und Belästigung führen zu Traumatisierung, Absentismus, höherer Fluktuation und beruflichem Rückzug.
- Fehlende klare Regeln, intransparente Verfahren und Angst vor Reputationsverlust hemmen das Melden von Vorfällen.
- Unternehmen mit Nulltoleranz-Politik berichten hingegen über niedrigere Fluktuation, mehr Einsatzbereitschaft und eine höhere Attraktivität als Arbeitgeber.

Gerade in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels sollte es im ureigensten Interesse der Schweiz liegen, qualifizierte Frauen im Arbeitsmarkt zu halten – nicht zuletzt durch die Schaffung eines sicheren und respektvollen Arbeitsumfelds.

### **Warum der SGF die Ratifizierung ausdrücklich unterstützt**

- a. Verbindliche Mindeststandards schaffen wirksamen Schutz – Das ILO-Übereinkommen 190 ist das erste internationale Regelwerk mit konkreten Vorgaben für Prävention, Meldemöglichkeiten und Sanktionen.
- b. Politisches Signal für die Schweiz als Menschenrechtsstaat – Die Ratifizierung stärkt die Glaubwürdigkeit der Schweiz als Gaststaat der ILO und als Verfechterin der Istanbul-Konvention.
- c. Beitrag zur Gleichstellungsstrategie 2030 des Bundes – C190 unterstützt direkt die Ziele der Strategie.
- d. Rechtliche Anschlussfähigkeit der Schweiz – Die bestehende schweizerische Gesetzeslage entspricht weitgehend den Anforderungen von C190 – ohne Anpassungen notwendig und ohne direkte Rechtswirkung des Übereinkommens.
- e. Synergie mit SGF-Projekten und Engagements – Die SGF-Sektionen fördern gesellschaftliche Verantwortung, Bildung und Schutz von Frauen; C190 verstärkt diese Bemühungen auf internationaler Ebene.

### **Ergänzende Empfehlungen**

- Aufnahme der ILO-Empfehlung 206 als unterstützenden Leitfaden
- Öffentlichkeitsarbeiten und Awareness-Kampagnen zur Sensibilisierung von Unternehmen
- Förderung von anonymisierten Reportingplattformen und unabhängiger Unterstützung

### **Schlussfolgerung**

Im Einklang mit unseren Werten fordert der Dachverband SGF den Bundesrat nachdrücklich auf, das ILO-Übereinkommen Nr. 190 rasch zu ratifizieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Jana Fehrensens  
Präsidentin Zentralvorstand SGF